



# Nachwuchskonzept des VfB Weißwasser

## 1. Allgemeines

Fußball ist nicht nur eine der beliebtesten Sportarten weltweit, sondern spielt auch in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine enorm wichtige Rolle. Neben der sportlichen Ausbildung erlernt der Nachwuchs auch sehr wichtige soziale Kompetenzen, Werte werden vermittelt und Freundschaften entstehen. Dabei wird einem aufgrund dieser Aspekte sinnvollen und noch dazu gesunden Hobby nachgegangen, welches einen notwendigen Ausgleich zu Schule, Ausbildung oder Studium darstellt.

Sportliches Ziel des VfB Weißwasser ist es, ein möglichst umfassendes Angebot für alle Kinder und Jugendlichen von der Welpenliga bis zu den A-Junioren zu bieten.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist das Grundgerüst des VfB und bildet die Grundlage dafür, möglichst viele „Einheimische“ für die Männermannschaften zu gewinnen.

Damit die bislang sehr gute Kinder- und Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Integrationsaufgabe auch in Zukunft fortgeführt werden kann, ist das nachfolgend dargestellte "Nachwuchskonzept" erarbeitet worden. Es stellt einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

## 2. Differenzierung in den Altersgruppen

### 2.1 G-Junioren (5-6 Jahre)

- Grundlagen des Ballführens, Dribblings und Zuspiels
- Grundlagen der Ballgewöhnung und Ballkontrolle, Ballgefühl erlangen
- Vielseitige koordinative und motorische Ausbildung mit und ohne Ball
- Beidbeinigkeit und Beidseitigkeit
- Polysportive Ausbildung
- Freudvolles Fußballerlebnis gänzlich ohne Ergebnisdruck
- Grundsätzlich spielen alle Kinder gleich viel

## **2.2 F-Junioren (7-8 Jahre)**

- Grundlagenentwicklung im koordinativen und balltechnischen Bereich (Flachpassspiel, Ball An- und Mitnahme mit beiden Beinen, Eroberung des Balles in einer 1:1 Situation)
- Positionsflexibilität
- Polysportive Ausbildung
- Erlernen der fußballerischen Grundregeln
- Training mittels vieler spielerischer Inhalte
- Vermeidung von Drucksituationen, folgerichtig nur sehr geringe bis keine Ergebnisorientierung. Grundsätzlich spielen alle Kinder gleich viel.
- Einfachste taktische Inhalte (gemeinsames Stürmen und Verteidigen, Ausnutzen der vollen Spielfeldgröße, bis hin zum Schaffen von Überzahlsituationen zu Gunsten der eigenen Mannschaft in der Altersklasse)

## **2.3 E-Junioren (9-10 Jahre)**

- Verfeinerung der Basistechniken
- Förderung der Beidfüßigkeit (Ballkontrolle mit beiden Füßen)
- Erlernen neuer Bewegungen: Finten, Anschlussaktionen nach Ballgewinn
- Förderung der Stärken und aktives Vorgehen gegen Defizite der einzelnen SpielerInnen
- Vermittlung einfacher taktischer Inhalte: Raumaufteilung und Positionsspiel, Erschließung von Spielsituationen und daraus resultierende Anschlussaktion, Raumdeckung, Überzahl- Unterzahlsituation und das Verhalten in diesen, sicherer Spielaufbau, Differenzierung zwischen Offensiv- und Defensivaktionen sowie die Beteiligung der kompletten Mannschaft an ebenjenen
- Vermeidung von zu großen Drucksituationen: Gewinnen, aber nicht um jeden Preis! Grundsätzlich bekommen alle Kinder Spielzeit!

## **2.4 D-Junioren (11-12 Jahre)**

- Optimierung der Basistechniken
- Einsatz dieser unter Gegner-, Raum- und Zeitdruck
- Zuweisung positionsspezifischer Aufgaben
- Kinder auf verschiedenen Positionen spielen lassen
- Optimierung erlernter taktischer Inhalte und deren Erweiterung um u.a. Angriffsspiel durch die Mitte, Erlernen von Pass- und Laufwegen sowie das richtige Verhalten bei Standardsituationen im Offensiv- und Defensivbereich, Einschalten der Defensivspieler in Offensivaktionen und umgekehrt
- Weitere Förderung der Stärken und Entgegenwirken der Schwächen des individuellen Spielers
- Stärkere Implementierung des Siegesgedankens: Wir wollen gewinnen!

## **2.5 C-Junioren (13-14 Jahre)**

- Optimierung des allgemein-sportlichen Trainings und dessen Erweiterung um die formations- und positionsspezifischen Aufgaben
- Verbesserung der Bewegungsschnelligkeit und der koordinativ- konditionellen Fähigkeiten
- Wahrnehmung von Spielhandlungen (= Bewegungsabläufe, die sich aus bewusster Handlungsvorbereitung (kognitiv und taktisch) und der entsprechenden Handlungsdurchführung im technisch-konditionellen Bereich zusammensetzen)
- Spielsituationen differenzieren in Angriffs- und Abwehrphase und Erlernen der situationspezifischen Reaktion darauf
- Verhalten in der Übergangsphase („Umschalten“)
- Positivem Ausgang des Spiels wird eine größere Bedeutung zugestanden, wenngleich das Training ausbildungsorientiert bleibt

## **2.6. B- und A-Junioren (15-18 Jahre):**

- Fokus auf fußballspezifische Ausbildung mit Schwerpunkt auf das Positionsspiel
- Umsetzung sämtlicher technisch-taktischer Handlungen in variierenden Formationen
- Weiter Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und Berücksichtigung einer angemessenen Regeneration
- Situationsbezogene Anwendung von trainierten Spielhandlungen im Rahmen eines Mannschaftskonzepts
- Optimierung des Verhaltens in Abwehr-, Angriffs- und Übergangsphasen
- Individuelle Stabilisierung und Erreichen einer umfassenden Fitness, Schnelligkeit, Beweglichkeit und vielseitige Kräftigung
- Erlernen des Nutzens einer Spielunterbrechung zur Neuorganisation der Mannschaft entsprechend der zu erwartenden Weiterentwicklung des Spiels
- Trainingsgestaltung ausbildungs- und wettkampforientiert, da eine große Relevanz eines positiven Spielresultates hier gegeben ist
- Mitbestimmung der Spieler ermöglichen
- Auf schulische und berufliche Belastung der einzelnen Spieler eingehen
- Die Spieler auf den Einsatz bei den Männermannschaften vorbereiten

**Generell gilt in allen Altersklassen: Die Vermittlung der Inhalte ist ein Kombination aus Ernsthaftigkeit und Spaß! Kein Training ohne Spaß!**

## **3. Spielgemeinschaften**

Miteinander statt gegeneinander! Sowohl dem VfB Weißwasser als auch den vermeintlichen sportlichen Gegnern der Region ist die Nachwuchsarbeit sehr wichtig! Um allen Kindern eine möglichst passende und altersgerechte Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports zu gewährleisten, müssen wir uns gegenseitig helfen, wo es alleine nicht geht! Um auch altersgerechte Teams in geburtenschwächeren Jahrgängen oder in Jahrgängen mit wenigen fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen stellen zu können, arbeitet der VfB Weißwasser mit Vereinen der näheren Region hier zusammen! So ist ein flächendeckendes, altersgerechtes Angebot für alle Kinder und Jugendlichen in unmittelbarer Umgebung geschaffen. Entwicklungshemmendes Konkurrenzdenken zwischen den Nachbarnvereinen wird hintenangestellt, die qualitative Ausbildung der Kinder und Jugendlichen steht für uns im Vordergrund!

### **3. Wertevermittlung**

Wie bereits erwähnt, zählen für den VfB, neben der Vermittlung sportlicher Kompetenz, auch die Weitergabe sozialer Aspekte eine wichtige Rolle, darunter die Vermittlung von Werten, die für alle bindend und unumstößlich sein sollten. Dies gilt für jeden einzelnen Spieler, dessen Trainer, Betreuer, wie auch den Eltern.

- **Respekt und Fairness**

Respekt gegenüber Trainer, Mitspieler, Gegenspieler, Vereinsfunktionären, Schiedsrichtern, Fair-Play auf und neben dem Platz, im Rahmen des Spiel- und Trainingsbetriebes durch gegenseitige persönliche Begrüßung, gegenseitige Motivation und Aufmunterung, sowie Lob.

- **Gleichberechtigung aller, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religion**

Der VfB Weißwasser garantiert eine Gleichbehandlung aller Kinder- und Jugendlichen unabhängig von ihrem Geschlecht, der Herkunft oder des Religionsbekenntnisses. Gleichzeitig wird diese auch von den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern uneingeschränkt eingefordert.

- **Zusammenhalt und Teamgeist**

Werte, die in einer Mannschaftssportart vorausgesetzt werden und von unseren Nachwuchs-Trainern laufend gelehrt werden – wir gewinnen und verlieren gemeinsam!

- **Verantwortung und Zuverlässigkeit**

Regelmäßiger Trainingsbesuch und zeitgerechtes Abmelden bei etwaigen Verhinderungen, zuverlässiges Erscheinen Spielen, oder wichtigen Terminen, als Voraussetzung für eine uneingeschränkte Teilnahme am Vereinsleben

- **Offenheit gegenüber Neuem**

Offen gegenüber neuen Spielern, Trainern, Gegnern, fußballerischen Ideen und etwaigen Veränderungen im Vereinsleben, Akzeptanz dieser sowie situationsgerechte, sachliche Kritik und Einbringen eigener Vorschläge im Mannschafts- und Vereinskreis

- **Umgang mit Konflikten und Emotionen wie Freude, Wut und Aggressionen**

Korrektes Verhalten unter Einfluss obiger Emotionen nach dem Wettspiel, nach Trainerentscheidungen usw. Umgang mit Konflikten innerhalb eines Mannschaftsgefüges/Vereins bzw. einer Gruppe und gewaltfreies und selbständiges Lösen dieser im Konsens mit allen Beteiligten.

- **Loyalität und Einsatzfreude**

Loyalität dem Verein, den Verantwortlichen und der Mannschaft gegenüber sowie Einsatzfreude im Trainings- und Wettspielbetrieb.

## **5. Fußball als Chance zur Integration**

Fußball verbindet. Gerade auch Kinder und Jugendliche verschiedenster Herkunft, aus verschiedenen sozialen Schichten, aus dem unmittelbaren Nachbarländern Polen und Tschechien, oder mit einer unterschiedlichen religiösen Gesinnung. Fußball trägt somit einen großen Teil zur Integration bei. Auch wir als VfB Weißwasser wollen integrationswillige Menschen unterstützen. Es besteht eine gute Chance zur Integration von Spielern aus Polen/Tschechien oder mit Migrationshintergrund, in eine soziale Gruppe, die sich nicht nur auf den Fußballplatz beschränkt. Des Weiteren wird das Erlernen des Zusammenlebens verschiedener Kulturen/Eigenheiten gefördert, in Folge der Abbau von Stereotypen und Vorurteilen gegenüber Menschen anderer Nationen/Regionen. Es entsteht eine Win-Win-Situation zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft durch gegenseitiges Abbauen von Vorurteilen und Stereotypen sowie die Förderung von gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz mittels Kontakthypothese.

In den Nachwuchsmannschaften des VfB Weißwasser ist jeder willkommen, der bereit ist, die im vorhergegangenen Punkt dargelegten Werte einzuhalten und zu leben sowie sich damit einverstanden zeigt, dass die einzige Umgangssprache auf dem Fußballplatz Deutsch ist. Dies ist zur Kommunikation aller unumgänglich und Aufnahmekriterium in die Nachwuchsmannschaften. Die Nachwuchstrainer unterstützen in Folge den Spracherwerb- und Ausbau, jedoch sind grundlegende Deutschkenntnisse unabdingbar.

Wir sehen die Integrationsmöglichkeit durch den Fußball als eine große Chance, nicht als einen Nachteil. Für alle Beteiligten.

## **5. Mehr als „nur“ Fußball**

Neben der fußballerischen Ausbildung und der Stärkung sozialer Kompetenzen, die Wertevermittlung einhergehend, wollen wir interessierten Spielern gern auch mehr bieten.

Dabei sind wir natürlich sehr auf die Unterstützung von Eltern und Sponsoren angewiesen, als Ideengeber, (Mit-)Organisator oder als Finanzier.

Als Anregung seien hier nur einige Themen aufgezeigt:

- Besuche von Fußballspielen der Männermannschaften des VfB, von Nachbarclubs oder Profifußball ( Cottbus / Dresden / Leipzig / Berlin)
- Besuche von Spielen oder Turnieren anderer Sportarten (Eishockey / Handball)
- Kino- oder Theaterbesuche
- Bowling-Turniere, z.Bsp.in der Gablenzer Freizeit
- Gemeinsame Grill-Nachmittag/-Abende
- Trainings-Camps, auch als Tagescamp, beginnend gemeinsamen Frühstück-Trainingseinheiten-Abschlußveranstaltung
- Und vieles mehr

## **6. (Frei-)Raum für Kinder und Jugendliche**

Am Fußballplatz ist es für die Kinder und Jugendliche möglich, abseits vom (Schul-)Alltag ihre Energie und etwaigen Stress abzubauen und sich dabei sinnvoll und gesundheitsfördernd körperlich zu betätigen. Dabei darf es auch ruhig einmal lauter zugehen – die vor allem bei Kindern angestaute Energie kann abgebaut werden. Für Kinder und Jugendliche des VfB bietet sich die Gelegenheit, während ihres Aufenthaltes auf dem Turnerheim-Gelände vom Schul- bzw. Arbeitsalltag abzuschalten und Energie für neue Herausforderungen zu tanken. Mit einem Rasenplatz, einem großen und kleinen Kunstrasenplatz und einer Turnhalle auf dem Turnerheimgelände, bestehen für unsere Mitglieder optimale Spiel- und Trainingsbedingungen. Durch einen gemeinsamen Ausstatter ist ein einheitliches Auftreten als Mannschaft, bzw. im gesamten Nachwuchs auch optisch perfekt.

Darüber hinaus kann an freien Zeiten, neben dem Trainings- und Wettkampfbetrieb, der kleine Kunstrasenplatz nach vorheriger Anmeldung und unter Einhaltung geltender Regeln, für das Eigentraining genutzt werden.

Alle Kinder und Jugendliche erhalten freien Eintritt zum Besuch der Heimspiele unserer Männermannschaften des VfB Weißwasser.

## **7. Das VfB-Nachwuchstrainermodell**

Um unseren Nachwuchskickern ein anspruchsvolles Training anbieten zu können, sind wir bestrebt, dass in jeder Mannschaft zwei Trainer und ein Mannschaftsleiter die Verantwortung übernehmen. Zusätzlich können wir am Dienstag ein Torwarttraining für unsere Torhüter der B- und C- Junioren anbieten. Idealerweise wäre es gut, wenn davon ein Trainer eine Lizenz vom FVO oder SFV hat.

Weißwasser, der 18.04.2023

Vorstand des VfB Weißwasser

.....                      .....

M. Domel	H.-J. Beil	R. Münzer	O. Mayer	E. Naß
----------	------------	-----------	----------	--------